

HITCHCOCK

REGIE Dacha Gervasi

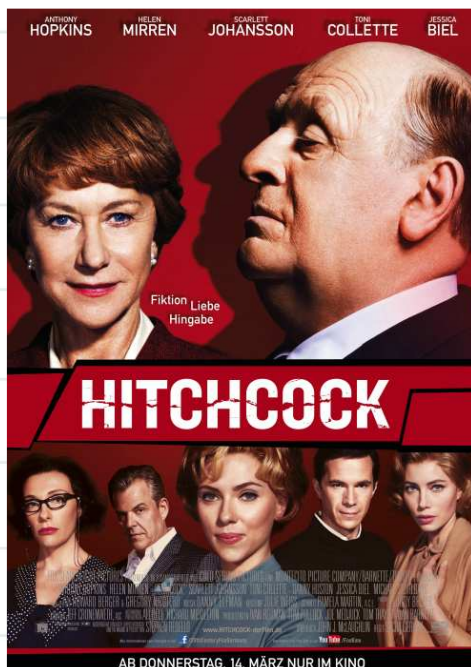
BUCH John J. McLaughlin (basierend auf "Alfred Hitchcock and the Making of Psycho" von Stephen Rebello)

DARSTELLER Anthony Hopkins, Helen Mirren, Scarlett Johansson, Toni Collette, Danny Huston, u.a.

LAND, JAHR USA 2013

GENRE Bio-Pic

KINOSTART, VERLEIH 14. März 2013, 20th Century Fox of Germany



SCHULUNTERRICHT ab 10. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 15 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Deutsch, Kunst, Psychologie, Englisch

THEMEN Film/Filmgeschichte/Filmsprache, Biografie, Liebe, Psychoanalyse, Sexualität

INHALT

Gerade erst hat Alfred Hitchcock mit „Der unsichtbare Dritte“ einen Kinohit gelandet und schwimmt auf der Welle des Erfolgs. Nun könnte sich der 60-jährige mit seiner Frau Alma zur Ruhe setzen und das Leben auf seinem idyllischen Anwesen genießen. Doch das ist nichts für den Querdenker „Hitch“. Fieberhaft sucht er nach einer neuen Herausforderung und stößt so auf „Psycho“, ein Buch über einen Serienmörder mit fataler Beziehung zur eigenen Mutter. Er ist sofort begeistert - ganz im Gegensatz zu allen anderen. Die Studiobosse sehen kein Potential in dem Stoff. Um das Projekt dennoch finanzieren zu können, geht Hitchcock einen ungewöhnlichen Weg. Er nimmt eine Hypothek auf sein Haus auf und finanziert den Film unabhängig. Mit meisterlichen Geschick, eigenwilligen Ideen und nicht zuletzt durch den Einsatz von Alma gelingt dem Regisseur die Realisierung und selbstständige Vermarktung des am Ende erfolgreichsten Films seiner Karriere.

HITCHCOCK

UMSETZUNG

Als Film über einen Film widmet sich HITCHCOCK einer begrenzten, jedoch zentralen Episode im Leben des berühmt-berüchtigten Regisseurs: Der Entstehungsphase seines bekannten Films „Psycho“. Dabei wird ein vielschichtiges Portrait Alfred Hitchcocks gezeichnet. Eine detailgenaue, aufwendige Ausstattung und Inszenierung machen das Hollywood der späten 50iger Jahre als seine Lebenswelt sehr anschaulich. Diese Anlehnung an die äußere Realität wird jedoch immer wieder durch seine Phantasievorstellungen durchbrochen, so dass auf mehreren Ebenen erzählt wird: Gervasi zeigt Hitchcocks Ideen zu Filmszenen, die teilweise tatsächlich in „Psycho“ wiederzufinden sind. Zudem spiegeln die Phantasiebilder Hitchcocks eigene Psyche sowie seine Beziehung zu Alma. Vor allem für ihre Willensstärke, Vitalität und letztlich Emanzipation findet der Film eindruckliche Bilder.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Hitchcock durchlebte zum Zeitpunkt der Entstehung von „Psycho“ offenbar eine künstlerische und persönliche Krise, wodurch hier nicht nur ein Eindruck von ihm als Regie-Genie, sondern auch von dem Menschen dahinter entsteht. Somit kann der Film einer Einführung in das Oeuvre des „Meisters des Suspence“ dienen, einer Untersuchung der Spannungserzeugung und Hitchcocks Handschrift, zu dessen Verständnis Kenntnisse über seine Person nützlich sind. Besonders Kunst- oder Deutschunterricht eignet sich außerdem dazu, auf filmästhetische Aspekte dieses Films einzugehen. Ein wichtiger Subtext sind zudem psychoanalytische Deutungsmuster als eine Annäherungsform an Hitchcocks Filme. Gervasis Film weist darauf hin, indem er zeigt, wie die Träume des Regisseurs, seine Phantasie, seine Selbstbeobachtung sowie sein Voyeurismus in seine Arbeit einfließen. Als ein weiteres Thema für die pädagogische Arbeit bietet sich das Thema der Entstehung eines Films an, insbesondere im Rahmen des Studiosystems im klassischen Hollywood. Dessen Arbeitsabläufe und (Abhängigkeits-) Verhältnisse können ebenso zum Unterrichtsgegenstand werden wie die Betrachtung der Berufsbilder eines Regisseurs, Drehbuchautors, Schauspielers oder Produzenten im damaligen System und gegenwärtig.

INFORMATIONEN ZUM FILM www.hitchcock-derfilm.de

LÄNGE, FORMAT 98 Minuten, 35mm, digital

FSK ab 12 Jahre

SPRACHFASSUNG deutsche Fassung